

Hochwertig, zeitlos und sehr bequem: So präsentieren sich die neusten Sessel der Designhersteller – einige davon als Zeichen ihrer Exklusivität gar in limitierter Auflage.

Extravagante Sessel für gemütliche Stunden

Wer sich 2009 neue Sitzmöbel anschafft, hat gute Chancen auf dauerhaftes Glück in Lounge, Wohnstube und Konferenzraum. Ein hoher Sitzkomfort, eine lange Lebensdauer dank aufwändiger Verarbeitung sowie ein Design, das noch lange gefällt, sind die wesentlichen Merkmale der diesjährigen Kollektionen. Dies zeigt zum Beispiel Noë Duchaufour Lawrence mit seinem Sessel «Derby» für Zanotta, der mit einem hohen Sitzkomfort aufwartet.

Evergreens von gestern und morgen

Der deutsche Outdoormöbel-Hersteller Dedon verwandelte seine von Jean-Marie Massaud entworfene Kollektion «Slim Line» mit einem Augenzwinkern in eine Hommage an unvergängliche Dessins der Mode. In der «Special Edition D.D.C.» (Dedon Dress Code) nimmt Dedon nebst dem Schottenkaro auch den gestrickten Norwegerpullover auf. «D.D.C. Oslo» soll zeigen, wie vielfältig die Outdoor-Welt ist. Die Stückzahl bleibt dabei in Erinnerung an die Anfänge der internationalen Umweltschutzbewegung, die im Jahre 1970 im Norden Europas entstand, auf ebenso viele Exemplare reduziert.

Ein Jahr jünger ist der Sessel «DS-51» von de Sede, der bereits 1971 erstmals produziert wurde und seinerzeit viel zum Erfolg des Schweizer Unternehmens beitragen hat. Die handwerklich hochwertige Verarbeitung zeigt sich im manuellen Abheften der Sitz- und Rückenfläche. Der Sessel wirkt trotz seiner grosszügigen Dimensionierung elegant, was ihn für den Einsatz in einer Lounge eignet.

Hochwertig sind auch die neuen Sitzmöbel «Cityloft» von Ligne Roset. Der Designer Pascal Mourgue hat dabei grosszügige Dimensionen mit einem hohen Sitzkomfort verbunden. Weiche Sitz- und Rückenflächen, Unterfederungen mit elastischen Gurten, Kissen mit Schaumstoffkern sowie in Kammern verarbeitete Komfortauflagen sorgen für ein Wohlgefühl, das viele Jahre anhalten soll. Die Kollektion umfasst neben zwei Sofas auch einen Sessel und einen Hocker.

Minimalistischer Materialeinsatz

Einer Austernschale nachempfunden ist die Linie «Oyster» des schwedischen Möbelherstellers Offecct. Sowohl das Unternehmen als auch der

englische Designer Michael Sodeau, der den Sessel entwarf, wollten ein ökologisch nachhaltiges Produkt schaffen. Deshalb kommt das Objekt trotz seiner Grösse bei der Produktion mit vergleichsweise wenig Material aus. Die Vermeidung von hohen Transportkosten war ein weiteres Kriterium, auf das Offecct und Sodeau Wert legten. Entstanden ist ein Sessel, der mit seiner einhüllenden Form und der geschwungenen Armlehne einen Rückzugsort im geschäftigen Businessleben bieten soll.

Der elegante Sessel «Torn» von Ligne Roset ist aus einer Spielerei mit einem Stück Pappe entstanden. Ausgeschnitten wie ein stilisiertes Männchen, wurden die Arme und der Rock nach vorne geklappt – und mit wenigen Kantungen verwandelte sich die zweidimensionale Fläche in ein dreidimensionales Objekt. Wie «Oyster» zeichnet sich auch «Torn» durch einen minimalen Einsatz von Materialien sowie eine handwerklich hoch stehende Verarbeitung aus, die sich im Sitzkomfort bemerkbar macht.

Die neue Aufrichtigkeit

Stolz und sehr gerade präsentiert sich «Koja» von Blå Station. Der von Fre-

drik Mattson entworfene Sessel soll wie eine kleine Hütte Schutz gegen die Umwelt bieten und weist daher nebst komfortablen, weichen Kissen eine hohe Rückenlehne auf. Erhältlich sind nebst dem Sessel ein Sofa und, weil die Geschmäcker unterschiedlich sind, eine Ausführung mit tiefer Rückenlehne.

Der Designer Mats Theselius benutzte mit Drums eine ungewöhnliche Vorlage für den Sessel «Star» des schwedischen Herstellers Källemo. Der Musikliebhaber transformierte die Bein-konstruktion des Instruments, seine Haut und die Materialwahl in ein Möbelstück von hohem ästhetischem Wert. Eine Spezialausgabe aus Perle, Leder und Chromstahl wurde in einer Auflage von lediglich 360 Exemplaren hergestellt.

KARIN MEIER



Der elegante Sessel «Torn» von Ligne Roset ist aus einer Spielerei mit einem Stück Pappe entstanden.



Einer Austernschale nachempfunden ist die Linie «Oyster» des schwedischen Möbelherstellers Offecct.



Eine hochwertige Verarbeitung ist bei den neuen Sitzmöbeln «Cityloft» von Ligne Roset inbegriffen.



Der Sessel «DS-51» von de Sede stammt ursprünglich aus dem Jahr 1971.



Für den Sessel «Star» dienten Drums als Vorlage.



Stolz und sehr gerade präsentiert sich der Sessel «Koja» von Blå Station, der wie eine kleine Hütte Schutz gegen die Umwelt bieten soll.

